© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Beiträge zur Naturgeschichte brasilianischer Schmetterlinge. III.

Von Fritz Hoffmann, Neu-Bremen, Sta. Catharina, Brasilien.

(Fortsetzung)

Cyanopepla fastuosa Wkr. Ist die schönste unserer Syntomiden. Zur Beschreibung im Seitzwerk VI. p. 151 wäre nachzutragen, daß die Oberseite der Hinterflügel einen prachtvollen Blauschiller zeigt und die Brust weiß ist. Ich erzog den Falter aus Raupen, die ich gemeinsam mit jenen von *jucunda* fand. Ich kann einen Unterschied nicht herausfinden. Sie leben gemeinsam am Sommergras. Am 4. IV. 1932 fand ich unweit meines Hauses an Sommergras 24 erwachsene Raupen, welche mit 10prozentiger Einbuße (Braconiden) alle den Falter ergaben.

Puppe (21. III.) 12½ mm lang, glänzend hellbraun, Stigmen dunkelbraun, vorstehend, Cremaster eine feine lichtbraune Spitze mit sehr kleinen Häkchen am Ende. Exuvie zart hellbraun. Puppe schiebt sich beim Schlüpfen des Falters nicht aus dem Kokon. Dieser ist genau so gebaut wie bei *jucunda,* von gleicher Färbung und auch der Länge nach an einem Grashalm befestigt. Aus einer Raupe erzog ich eine 5 mm lange Tachinenmade.

Falter ändern gar nicht ab. In Jaragua fing ich ihn einmal im August, hier am Laeiß nur im Dezember und März, im ersteren Monat nur ganz einzeln. Die Falter schlüpften (auch vorige Art) stets gegen 10 Uhr vormittags. Von anderen Arten der Gattung fing ich nur noch *orbona* Druce, immer einzeln.

Eucereon chalcodon Drc. Eine nur zum Licht kommende Art. Der Falter ist frisch viel schöner und kontrastreicher als auf beiden Bildern im Seitzwerk, Taf. 24 l und 26 l. Ich fand mehrere Raupen im März und April an der Garten- und der wilden Feige (Figueira), an ersterer einzeln, an letzterer einige Stücke gemeinschaftlich.

Raupe vor der letzten Häutung (8. IV.): 15 mm lang, Körper dunkelgelb, auf jedem Segment am Rücken 4 große schwarze, trapezartig angeordnete Warzen, durch schwarze Querstriche verbunden. Neben der oberen Warze seitlich ein schwarzer Fleck. Epistigmatal und pedal je eine schwarze Kopfwarze. Zwischen diesen, also hypostigmatal, je 2 kleine nebeneinander liegende schwarze Warzen. Die kleinen gelblichweißen Stigmen liegen in einem schwarzen Fleck. Kopf dunkelgelb, schwarzgefleckt. Alle Beine gelb. An den 12 Warzen eines jeden Segmentes kurze Büschel grauer Haare. Unter den subdorsalen Warzen ein etwas lichteres Längsband.

Erwachsene Raupe: 22 mm, Körper gelbbraun bis gelb, Kopf auch in dieser wechselnden Färbung, klein mit 4 schwarzen länglichen Flecken. Alle Beine gelb bis gelbbraun. Behaarung dicht aschgrau, an den vorderen 4 Segmenten seitlich verbreitert und länger. Haare mit weißen Spitzen. Einer dieser Haarpinsel ist dorsal und lateral schwärzlich. An den hinteren Segmenten seitlich je 3 weiße Haarbüschel; sieht der Raupe von *Phoenicostacta haematabasis* ähnlich, was die Anordnung der Haarbüschel betrifft. Am 11. Segment ein dorsaler Haarbusch. Vorn und hinten einige lange, aus den anderen hinausragende Haare.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Puppe: 18 mm, glänzend braun, ohne Besonderheiten. Cremaster ganz kurz mit feinen Häkchen. Exuvie sehr zart. Puppenruhe im III.—IV. 12 Tage.

Falter wie schon bemerkt viel dunkler und farbenfrischer als im Seitzwerk. Der Rückenfleck ist auffallend licht und das Außenfeld der Vorderflügel sehr dunkel, fast ohne sichtbare Aderung. Von der Raupe wäre noch zu sagen, daß sie sehr behende ist und sich durch den Kot verrät, der auf den dichtstehenden Blättern des Figueirastumpfes liegenbleibt. Die Raupen an der edlen Feige saßen auf der Unterseite der großen Blätter.

Eucereon discolor Wkr. Ist eine der häufigsten Syntomiden, die zum Licht kommen. Auch in Jaragua. Dort leuchtete ich ihn vom VIII.—IX., hier aber nur im Sommer und Herbst. Am 11. IV. bemerkte ich an Figueiraschößlingen mehrere braune skelettierte Blätter und fand auf der Unterseite eines frisch angenagten eine Kolonie junger Raupen. Sie standen vor der letzten Häutung. Sie machen ganz den Eindruck von Pyralidenraupen, zumal sie sich ganz so verhalten und sich weit wegschnellen, wenn man sie stört; lassen sich auch an einem Faden herab. Ein ganz abweichendes Benehmen gegenüber anderen Syntomidenarten!

Raupe vor der letzten Häutung: 15 mm, gelblichgrün mit 4 großen trapezartig angeordneten Rückenwarzen. Gelbes subdorsales und ein stigmatales grünliches undeutliches Band. Neben den weißlichen Stigmen eine kleinere schwarze, über den Beinen eine farblose kleine Warze, zusammen 8 Stück auf jedem Segment. Kopf groß, glänzend gelb, ungezeichnet. In allen Warzen Büschel starrer weißer Haare, welche hinten länger, vorn viel länger sind. Brustfüße gelb, Bauchfüße und Nachschieber farblos. Sie fressen nur große alte Blätter.

Erwachsene Raupe: 20 mm, oben schwefelgelb, jedes Segment mit 3 dorsalen schwarzen und 2 weißen samtenen Querstreifen, die bis zur Subdorsale reichen. Von da an ist der Körper grünlichgelb, matt, mit je 2 großen gelblichen Warzen, daran ein langes Büschel weißlicher Haare. Subdorsal 2 kleinere weiße in den weißen Querstreifen stehende Warzen mit kurzen dünnen Haaren. Kopf groß, schwarzglänzend mit weißgelber Clypeusbegrenzung. Stigmen sehr klein, gelbgrün, desgleichen Bauch und alle Beine. Gegen Ende der Raupenzeit verenden plötzlich alle Raupen bis auf 3 Stück, welche sich ein eiförmiges Gespinst am Boden anfertigen.

Puppe: 10 mm, dunkelbraun glänzend, Stigmen stachlig vortretend, sonst ohne Besonderheiten. Abdomen stumpf mit einem dichten Büschel kurzer rotbrauner Häkchen. Puppenruhe im April/Mai 21 Tage. Der Falter ist bedeutend frischer und kontrastreicher in der Farbe als das Bild im Seitzwerk, Taf. 25 i, welches nach einem völlig verblaßten Museumsexemplar angefertigt zu sein scheint.

Lithosiinae.

Antona subluna f. major Drdt. Von dieser biologisch interessanten Art fand ich zuerst zahlreiche Falter anfangs März 1931 und forschte dort nach den ersten Ständen.

(Fortsetzung folgt)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1937/38

Band/Volume: 51

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: Beiträge zur Naturgeschichte brasilianischer Schmetterlinge. III. Fortsetzung. 371-372